

Neues FUGE-Projekt: Nachhaltig konsumieren – Ressourcen schonen

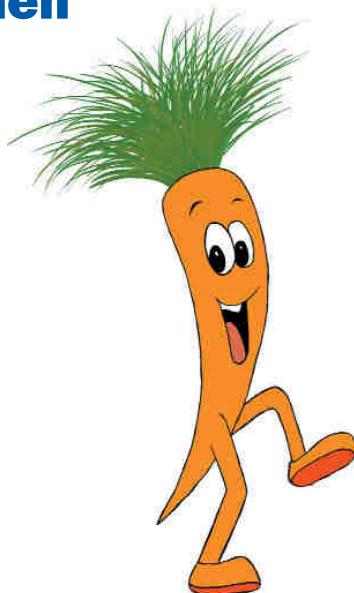
Claudia Kasten

Wir freuen uns, dass wir seit August 2017 dank der Unterstützung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen ein neues Projekt durchführen können. Es richtet sich im Schwerpunkt an Kinder und Jugendliche, doch auch Erwachsene werden bei unserem Projekt zum nachhaltigen Konsum und der Schonung von Ressourcen angesprochen.

Wie wir bereits in unserer Ausgabe der FUGE news 1/2017 vorgestellt haben, ist nachhaltiger Konsum eine große Herausforderung. Mit unserem neuen Projekt möchten wir unsere Zielpersonen für das Thema sensibilisieren und Handlungsoptionen aufzeigen. Da die Themenvielfalt rund um das Thema „nachhaltiger Konsum“ riesig ist, haben wir uns entschieden, uns auf einige wenige Aspekte zu konzentrieren. So werden wir uns drei Produkten des nachhaltigen Warenkorbs widmen. Dies sind Ernährung, Kleidung und IT mit dem Schwerpunkt Handys. Gemeinsam ist allen drei Modulen, dass sie sich darum bemühen, für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und damit auch Müllvermeidung zu werben.

Ernährung gehört zu jenem Bereich des nachhaltigen Warenkorbs, der von jedem täglich benötigt wird. Allein durch unsere Ernährung verursacht jede Person in Deutschland durchschnittlich rund 1,5 Tonnen CO₂ (siehe: <https://nachhaltiger-warenkorb.de/#!/topic/start/essen-und-trinken>). Der Rat für nachhaltige Entwicklung schätzt, dass mit einer Änderung des Ernährungsstils die CO₂-Emissionen um 20 % reduziert werden können. Hierzu gehört eine verstärkt pflanzliche Ernährung, die sich bio, saisonal und regional aufstellt. Wo möglich soll fair konsumiert und Verpackungsmüll reduziert werden.

Mit unserem Modul Ernährung möchten wir sowohl Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter,



aber auch Jugendliche und Erwachsene erreichen und sie dafür sensibilisieren, dass ihr Ernährungsstil Folgen hat. Sie lernen zudem Handlungsoptionen kennen, wie sie eine nachhaltige Ernährung in ihr Leben einbauen können. Hierzu werden wir bis Anfang 2018 eine Unterrichtseinheit für Grundschulklassen entwickeln und 2018 und 2019 im Rahmen des Ferien spaßes Angebote machen. Auf verschiedenen Veranstaltungen werden zudem Erwachsene angesprochen werden.

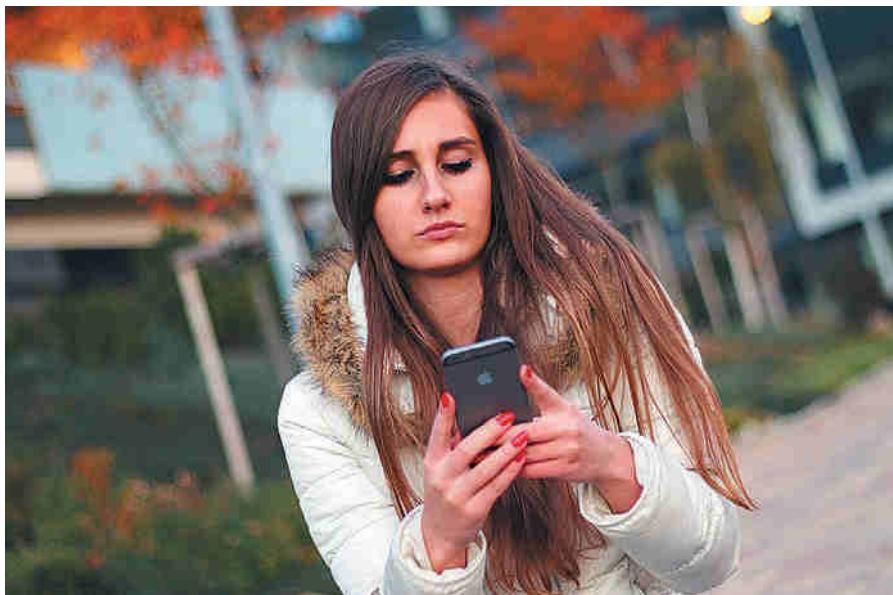
Mode ist nicht nur für Heran-

wachsende ein wichtiges Thema. Entsprechend viel **Kleidung** hat fast jeder im Schrank. Eine Greenpeace-Studie aus dem Jahr 2015 zeigt jedoch, dass rund 40 % der gekauften Kleidung selten oder nie getragen wird. Das Wissen über die globalen Folgen der Wegwerf-Mentalität bei Kleidung ist wenig bekannt. Nachhaltiger Kleidungskonsum ist für viele Menschen mit Schwierigkeiten verbunden. Die Siegel-Vielfalt ist riesig und für die meisten Kunden unüberschaubar. War Kleidung früher langlebig, ist heute gerade bei Jugendlichen ein aktuelles Outfit für einen Anlass gefragt. Qualität spielt eher bei Erwachsenen eine Rolle.

Mit unseren Angeboten zum Thema Bekleidung möchten wir erreichen, dass sowohl Jugendliche als auch Erwachsene erkennen, dass ihre Kleidung ein hohes Maß an Ressourcen verbraucht und oftmals unter schlechten Umwelt- als auch Arbeitsbedingungen hergestellt wird. Gleichzeitig möchten wir Handlungsalternativen aufzeigen, die jedem ermöglichen, den ökologischen Rucksack



So manches Kleidungsstück ist schon weiter gereist als wir selber.



klein zu halten und dabei trotzdem modisch zu sein. Hierfür werden wir 2018 die Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe 1 „Die Reise unserer Kleidung“ sowie eine kleine Ausstellung in Form von Roll-Ups entwickeln. Darüber hinaus möchten wir mit Partnern auch Angebote rund um das Up-Cyceln und Recyceln von Kleidung anbieten und mit Vorträgen für das Thema sensibilisieren.

Ohne **Smartphone** oder Tablet geht heute für viele Teenager

kaum noch etwas. Aber auch die Erwachsenen werden von der neuen Technik immer abhängiger. Dabei ist das Wissen über den Ressourcenverbrauch und Arbeitsbedingungen gering. Mit dem Baustein IT/Handy möchten wir erreichen, dass sich die Teilnehmenden mit dem Ressourcenverbrauch und den Arbeitsbedingungen bei der Herstellung von Technik am Beispiel von Smartphone, Tablet und Co. auseinandersetzen und sie Strategien entwickeln, wie sie den ökologischen Rucksack geringer halten können.

Zur Umsetzung unseres Vorhabens werden wir 2018 eine Unterrichtseinheit zum Thema sowie eine kleine Ausstellung in Form von Roll-Ups entwickeln. Aber auch die Unterstützung von Repair-Cafés in Hamm gehört zu diesem Aufgabenbereich, denn nur wenn wir Technik langfristig nutzen, können Ressourcen gespart werden.



Zero Waste – Müll vermeiden

Müllvermeidung ist das zentrale Thema bei dem Versuch Ressourcen zu schonen. Viel zu häufig sind Dinge mehrfach verpackt oder wichtige Rohstoffe werden so entsorgt, dass sie nicht recycelt werden können. Zusätzlich zur Sensibilisierung für das Thema in allen drei vorgestellten Modulen möchten wir daher mit Kampagnen und Aktionen auf die Problematik aufmerksam machen. Hierzu gehören Angebote im Rahmen der Europäischen Woche der Müllvermeidung ebenso wie die Teilnahme am World Clean Up Day 2018. An diesem Tag wird weltweit Müll gesammelt. Zudem möchten wir 2018 oder 2019 einen Versuch mit Freiwilligen starten, über einen gewissen Zeitraum Müll vollständig zu vermeiden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch bei diesem Projekt wieder auf Ihre und Eure tatkräftige Unterstützung zählen könnten. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie einen interessanten Referenten kennen oder gemeinsam mit uns eine Veranstaltung ausrichten möchten.

Das Projekt wird gefördert von:



**Gemeinsam
ist einfach.**

Wenn man einander eine helfende Hand reicht.
Wir unterstützen daher seit vielen Jahren ehrenamtlich tätige Personen und soziale Projekte in Hamm.

sparkasse-hamm.de

Sparkasse Hamm

BILD & RAHMEN
am Marktplatz

Andree Bredthauer
Inhaber

Oststr. 12
59065 Hamm

Tel.: 0 23 81 - 98 79 669
Fax: 0 23 81 - 98 79 656

Hamm@galerie-ab.de